



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 5. December.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Die hiesigen Gast-, Schenkt- und Speisewirthe, sowohl diejenigen, welche den Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hiermit aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine noch im Laufe dieses Monats bei uns zur Verlängerung für das künftige Jahr einzureichen, sofern dieselben überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe im nächsten Jahre fortzusetzen.

Wer ohne die Verlängerung des Erlaubnißscheines nachgesucht zu haben, das Gewerbe im kommenden Jahre dennoch fortsetzt, hat die in der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 festgesetzten Strafen zu gewärtigen.

Merseburg, den 1. December 1866.

### Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.** Am 16. v. M. hat ein unbekannter Mann hier einen muthmaßlich gestohlenen Ueberzieher in Versuch gegeben. Der schon gebrauchte Ueberzieher ist von schwarzbraunem Tuch mit schwarzem Futter wattirt, hat große überogene Knöpfe und Kragen von demselben Tuche. Auf der rechten Seite des letzteren ist ein zollgroßes durch das Futter gebendes Loch. Der unbekannte Eigenthümer dieses Kleidungsstückes wird aufgefordert, sich angefaumt im hiesigen Polizeibureau zu melden.

Merseburg, den 2. December 1866.

### Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.** Nächsten

**Donnerstag am 6. December, Nachmittags 1 Uhr,**

sollen im Hofe des alten Rathhauses Laternenpfähle, Laternenkasten, Sessel, Leinen, alte Lampen, Laternen, Laternengestelle, Lampenlästen, Glasflaschen, Delfannen, 5 alte unbrauchbare Sturmfässer, 99 Stück unbrauchbare Feuerreimer von Leder, 28 Feuerreimer von Prob, altes Schmiede- und Gußeisen gegen sofortige Zahlung meistend verkauft werden.

Merseburg, den 1. December 1866.

### Der Magistrat.

## Freiwilliger Verkauf.

beim Königl. Kreisgerichte zu Merseburg.

Die den Erben des Korbmachermeister Johann Gottlob Schumann von Merseburg gehörige

Obstbaum-Anpflanzung an der Merseburg-Querfurter Chaussee, innerhalb der Straße Nr. 0,01 bis 0,23 + 4, (welche der verstorbene Korbmachermeister Johann Gottlob Schumann laut Erlaubnißscheines der hiesigen königlichen Regierung vom 16. Juli 1858 besessen)

soll freiwillig verkauft werden und ist hierzu Termin zum 7. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Drummmer an hiesiger Kreisgerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Lage und Verkaufs-Bedingungen können schon vor dem Termine in unserem Vormundschafis-Bureau eingesehen werden.

Merseburg, den 26. November 1866.

### Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

**Auction in Merseburg.** Sonnabend den 8. December c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Sörensen'schen Hause auf hies. Dom Nr. 242 2 Kreppeu hoch, verschiedene Nachlassgegenstände des verst. Fräulein Marche, als: 1 Schreibebureau, 1 Kommode, Spiegel, div. Korbmeubles, Stühle, Bettstellen, 1 vollst. Kücheneinrichtung, Tisch- und Bettwäsche und dergl. mehr, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 4. December 1866.

### Hindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

## Concurs-Gröffnung.

**Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung**  
den 19. November 1866, Vormittags 10 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 30. April c. verstorbenen Bürgers und Deconomen Chr. Fr. Günsh zu Schaafstedt ist der gemeine Concurs eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Magistrats-Assessor Bernhard Eylau zu Lauchstedt bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 11. December d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichts-Gebäude Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichtsrath Panje anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. December c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 28. December c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 18. Januar 1867, Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem oben genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwälte Justizrath Hunger hier und Herrfurth in Wehlitz, Rechtsanwalt Wegel, Big, Klinhardt hier und Wöfel in Euzen.

### Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 755 Schock Schwarzdorn-Wellen für hiesige königliche Saline soll im Wege der Excitation an den Mindestfordernden überlassen werden und ist hierzu Termin auf

Sonnabend den 15. December d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumt, wozu Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen der Anlieferung im Termine bekannt gemacht werden, auch vorher in unserer Registratur in den Dienststunden einzusehen, auch gegen Erstattung der Copialien, abschriftlich von derselben zu erhalten sind.

Dürrenberg, den 27. November 1866.

### Königliches Salz-Amt.

**Tage der hiesigen Backwaaren**  
pro 1. bis mit 15. December 1866.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 1 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Sch.	Loth.	Pfund.	Sch.	Loth.	Pfund.
A. hies. Bäcker.							
Alberts sen.	Gotthardstr. desgl.	—	—	1	—	4	15
Alberts jun.	Altenburg	—	—	24	—	3	28
Brüchner	Oberbreitestr.	—	—	23	—	3	25
Wittne Deichert	Johannisgasse	—	—	22	—	3	20
Diege	Burgstraße	—	—	—	—	3	25
Gärtner	Markt	—	—	23	—	3	25
Hoffmann	Altenburg	—	—	23	—	3	25
Heubner	Breitstraße	—	—	21	—	3	15
Heubner	Gotthardstr.	—	—	24	—	3	25
Heubner	Delgrube	—	—	24	—	4	—
Heyne	Schmalegasse	3	5	—	—	4	—
Wittne Heyne	Altenburg	—	—	24	—	4	—
verehel. Höfchel	Delgrube	3	3	—	—	4	5
Hartmann	Altenburg	—	—	24	—	3	24
Hübhel	Altenburg	—	—	22	—	4	—
Hammer	Breitegasse	—	—	22	—	3	18
Kraft	Breitstraße	—	—	22	—	3	25
Klassenbach	Markt	—	—	—	—	3	25
Klöschner	Rittergasse	—	—	18	—	4	—
Luthe	Amthausen	—	—	25	—	4	8
Penide	Neumarkt	—	—	25	—	4	4
Mödenbauer	Sirtigasse	—	—	—	—	4	—
Noble	Neumarkt	—	—	27	—	4	—
Penischel	Schmalegasse	—	—	—	—	4	10
Ritz	Sirtigasse	—	—	21	—	3	15
Wittne Schäfer	Neumarkt	3	—	25	—	4	5
Schäfer jun.	desgl.	4	—	1	—	4	15
Scheibe	Entenplan	—	—	27	—	4	8
Schönberger	Gotthardstr.	—	—	—	—	3	25
Schubarth	Altenburg	—	—	22	—	3	22
Schurig	Sirtigasse	—	—	23	—	3	27
Stochnar	Burgstraße	—	—	23	—	4	5
Wohlfleben	Oberaltenburg	—	—	22	—	3	18
B. hies. Brodhdlr.				2 Sgr. Brod			
Albert	Breitstraße	—	—	—	—	4	5
Penel	Gotthardstr.	—	—	—	—	4	8
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	5	—
Fichtler	Altenburg	—	—	—	—	3	25
verehel. Funke	Borwerk	—	—	—	—	4	—
Gartenstein	Entenplan	—	—	—	—	4	—
Häblich	Markt	—	—	—	—	4	—
Hübner	Markt	—	—	—	—	4	5
Knöfel	Johannisgasse	—	—	1	18	4	—
Kleemann	Delgrube	—	—	—	—	4	26
verehel. Kabis	Dom	—	—	—	—	4	20
verehel. Kügelndorf	Neumarkt	—	—	—	—	4	8
Müller	Dom	—	—	1	26	4	20
Wittne Renber	Mälzergasse	—	—	—	—	4	—
verehel. Riede	Altenburg	—	—	1	21	4	8
verehel. Schlag	Borwerk	—	—	—	—	4	15
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	4	10
verehel. Wäse	Altenburg	—	—	2	—	5	—
Wiemann	Breitstraße	—	—	—	—	3	24
Wolf	Altenburg	—	—	—	—	4	—
C. Landbäcker.							
Böhme	Lützendorf	—	—	—	—	3	25
Heisterberg	Köfchen	—	—	—	—	5	—
Müing	Neumarkt	—	—	—	—	3	25
Roineburg	Frankeleben	—	—	24	—	4	8
Notendorf	Wiffien	—	—	—	—	5	15
Sad	Schlabebad	—	—	2	—	5	—
Schunke	Groß-Corbeiba	—	—	1	20	4	8
Sommerweis	Ceusa	—	—	—	—	3	25
Ueban	Wallendorf	—	—	—	—	3	25
Wächter	Raundorf	—	—	1	22	4	8

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister **Alberts sen.** und **Schäfer** und am leichtesten die Bäckermeister **Heubner** (Breitstraße) und **Puz**; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister **Schäfer** und am leichtesten die Wittne **Schäfer**.

Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrod am schwersten der Brodhändler **Fichtler** und **verehel. Wäse**, am leichtesten der Brodhändler **Wiemann**.

Merseburg, den 1. December 1866.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Ein Duzend neue wie Auhbaum gestrichene Stühle sind billig zu verkaufen beim Tischlermeister **Wolf**, Borwerk 435.

Ein Feldstuhl von Mahagoni, welcher sich zu einem Weihnachts-geschenk eignet, verkauft der Obige.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Sand Nr. 628. Merseburg, den 3. December 1866.



G. Schimpf.

**Meißstäbe-Auction.**

Montag den 10. December, Nachmittags 2 Uhr, sollen in **Preßsch** auf dem Kuppelanger circa 400 Schock weidene Meißstäbe in 3 Klassen, nämlich ihrer Haltbarkeit wegen passend zum Einsetzen für Korbmöbel und Böttcher, öffentlich an die Meißbietenden verkauft werden.

Preßsch, den 3. December 1866.

A. Krug.

**Holz-Auction.**

Freitag den 14. December d. J., sollen in dem zum Rittergute Ermlich gehörigen Holze, das Ziegelholz bei Maßlau,

36 Eichen, größtentheils starke,  
70 Buchen,  
5 Linden,  
auf dem Stamme und  
133 elerne } Nutzstücke,  
70 aspene }

sowie  
200 Schock Unterholz, größtentheils buchened,  
38 Abraumhausen,  
35 Schock haselne Meißstäbe,  
meißbietend verkauft werden.

Der Verkauf des Unterholzes zc. beginnt Vormittags 9 Uhr, der Verkauf der Bäume Vormittags 11 Uhr.  
Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.  
Rittergut Ermlich bei Schkeuditz, den 3. December 1866.  
J. A.: Krämer.

**Thüringische Eisenbahn.**

**Bekanntmachung.**

In der Nähe des Bürgergartens bei Bahnhof Merseburg soll **Sonnabend den 8. December c., Vormittags 8 Uhr**, eine Partie alter austrangirter Bahnschwellen, zu Brennholz nutzbar, öffentlich meißbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 30. November 1866.

**Der Baumeister Kricheldorf.**

Unteraltenburg Nr. 711 ist ein Familienlogis nebst Zubehör, sowie ein desgleichen Entenplan Nr. 211 zu vermieten und beide Ostern 1867 zu beziehen.  
**Philipp Gaab.**

Das bisher von dem Rittmeister Herrn v. Gossch bewohnte Logis, **Neumarktsthor Nr. 308**, mit Pferdestall und Gärten, ist von jetzt ab anderweit zu vermieten.

Der von dem Schneidermeister A. Golditz innegehabte Laden, **Markt Nr. 20**, ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen.  
Das Nähere bei **Georg Stefner sen.**, Nr. 510 an der Geisel.

**Auctions-Aufhebung.** Die zu Mittwoch den 5. d. M. annuncirte Auction von zur Goldig'schen Concurs-Masse gehörigen Kleidungsstücken, wird **hiermit aufgehoben**.

Merseburg, den 2. December 1866.

**Rindfleisch, Rr. Auct. Comm., im A.**

**Spielwerke**

mit 4 bis 48 Stücken, worunter **Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression** zc. ferner:

**Spieldosen**

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit **Necessaires, Cigarrentempel, Schweizerhänschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Nähtischen, tanzende Puppen**, alles mit Musik. **Stets das Neueste empfiehlt**

**J. S. Sellen in Bern, Franco.**

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen. Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen.

**Echt Ital. Macaroni und Parmesan-Käse, Ital. Maronen** à Pfd. 5 Sgr. für 1 Lbr. 7 Pfd. und **Malaga-Citronen** in schöner Waare empfiehlt **G. Weissenborn.**

**Gedörte Trüffel, Morcheln, Champignons** bei **G. Weissenborn.**  
**Rhein. Wallnüsse, Russ. Sardinen, Sardinen in Del. Anchovis, Bratheringe** und **Russ. Neunaugen** hält empfohlen **G. Weissenborn.**

**Tauslinge** in Wachs und Papier-  
 mache, mit und ohne Frisur,  
 angeklebete **Puppen**,  
**Puppenköpfe**,  
**Puppengestelle** in Leder und  
 Leinwand,  
**Spielschachteln**,  
**Baukasten**,  
**Harmonikas**,  
**Pottos**,

**Anton Nägler jun.,**

Neumarkt 869,

**Eisen-, Kurz-**

und

**Spielwaaren-Handlung,**

empfehle fein Lager

**echt franz. Gummischuhe,**

Celler Wachsstock u. Baum-  
 lichte,  
 Serpentin-Wärmsteine,  
 Schlittschuhe mit und ohne Le-  
 derzeug,  
 Neusilberne u. Compositions-  
 Borlege-, Ess- und Thee-  
 Löffel,  
 Tisch- und Taschenmesser,  
 Bürsten und Kämmе.

**H. F. Exius,**

Untenburgstraße Nr. 15,

**Papier- und Galanteriewaaren-  
 Handlung,**

Lager aller Schreib- und Zeichen-Materialien,  
 Contobücher in allen Formaten und Liniaturen,  
 Parfümerien und Toiletten-Seifen,

**Alle feineren Lederwaaren mit und ohne  
 Stickerei-Einrichtung, wie auch  
 geschnitzte u. polirte Holzgegenstände,  
 fein geschnitzte Meerscham-Cigarrenspitzen  
 und Spazierstöcke,**

Lager von gefütterten Gummischuhen, wie auch  
 Gummi-Ueberschuhen I. Qualität in allen Grössen,

Celler Wachsstock, gelb und weiß,

**Bairische Korbwaaren in reicher Auswahl.**

**J. A. Nägler,**

Markt Nr. 8,

**Weihnachts-Ausstellung**

feiner und ordinaier Spielwaaren, Puppen, Puppenköpfe und Puppengestelle.  
 Celler Wachsstock, Baumlichte und Baumlighthalter.

Allen Landwirthen empfohlen!

Siehe erschen und ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

In **Merseburg** bei **Fr. Stollberg,**

**Taschen-Kalender**

für die Preussischen  
**Haus- und Landwirth**  
 auf das Jahr 1867  
 Von **Dr. William Löbe.**  
 Neunter Jahrgang.

Eleg. geb. mit Leinwandtasche und Golddruck.  
 Preis in Gallico 18 Ngr., in Leder 22 1/2 Ngr.

Löbe's Taschen-Kalender ist für jeden Landwirth durch  
 seine praktische Brauchbarkeit, Reichhaltigkeit, Eleganz und  
 Wohlfeilheit ein unentbehrliches Bedürfnis.  
 Alle Käufer erhalten als Prämie unentgeltlich eine gekrönte Preis-  
 schrift von L. Hagedorn, "Ueber den Ertrag der dem Boden durch  
 die Ernte entzogenen Pflanzennahrung".

**Theerseife,** wirksamstes Mittel gegen alle  
 Hautunreinigkeiten, empfehlen a  
 Stück 5 Sgr., die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt,**  
**Schaffstädt und Dürrenberg.**

**Inserate jeder Art**

besorgen prompt zu den Original-Insertionspreisen, ohn Anrech-  
 nung von Porto und sonstigen Spesen in sämtliche deutsche,  
 französische, englische, holländische, russische, amerikanische etc. etc.  
 Zeitungen

**G. L. Daube & Co.**  
 Zeitungs-Annoncen-Expedition

in  
**Frankfurt a. M. & Hamburg.**

Bei grösseren Aufträgen gewähren wir den höchst-  
 möglichen Rabatt und versenden unser neuestes ausführliches  
 Verzeichniss aller Zeitungen des In- und Auslandes gratis und franco.  
 Kosten-Anschläge stehen bereitwilligst zu Diensten.

Stickerien zu Hosenträgern werden angenommen, sehr sauber und  
 dauerhaft gearbeitet von

**J. Thomas,** Bandagist und Handschuhmachermeister,  
 Gotthardtsstraße 144.

Säckelmaschinen von verschiedenen Grössen und Preisen  
 sowie Nübenscheidemaschinen, mit und ohne Schwungrad  
 wieder vorräthig bei **W. Kersten & Söhne** in **Dürrenberg.**

Sein großes Lager fertiger empfiehlt ganz ergebenst

# Jacken in allen Größen, Double, Tuch, Tricot, Buckskin Carl Aug. Kröbel, Burgstrasse 216.

Die von der Regierung  
Er. Majestät des Königs von Preußen genehmigte  
und von der Stadt Frankfurt am Main

## garantirte 151. große Geld-Lotterie

in welcher unter 12,500 Preisen und 11 Prämien  
die von fl. 200,000, ev. 2 à 100,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 12,000, 3 à 10,000  
u. s. f. gewonnen werden müssen, beginnt schon am 12. December d. J. zu welcher ganze Original-Loose zu Thlr. 3 13  
Sgr., halbe zu Thlr. 1 21/2 Sgr., viertel zu 26 Sgr. und achtel zu 13 Sgr. direct zu haben sind durch die Lotterie-  
Collectur von

**Samuel Goldschmidt,** Döngesgasse 18.  
Frankfurt am Main.

NB. Pläne als Gewinnlisten sowohl, werden nach jeder Ziehung den geehrten Interessenten sofort franco zugesandt.

Alle Gegenstände, welche sich zur Stickerei eignen, sind sämmtlich  
vorräthig bei **H. F. Exius.**

Soeben empfing direct die neuesten und elegantesten Pariser Modells von

## Bloujen,

die ich mir copire und dann zum Einkaufspreis gebe.

**H. C. Weddy,**  
in Halle a/S.  
Unter-Leipzigerstraße Nr. 102.

## Zur Winterfußbekleidung

empfehle die sehr practischen, warmen Schuhe und Stiefeln mit Gummisohlen und Gummibesatz in allen  
Größen **H. F. Exius.**

Gummischuhe in bekannter Güte, sowie auch Gummispielzeug offerirt

**H. F. Exius.**

Am 5. December C. beginnt der

# große Weihnachts-Ausverkauf!!!

**Philipp Gaub sen.**

Entenplan Nr. 211.

Breitestraße 497. **Ausverkauf.** Breitestraße 497.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts verkaufe ich sämmtliche Spielwaaren unter dem Fabrikpreise.

**Wilhelm Bergerner.**

## Großes Lager tannener und kieferner Bretter, Stabholz

sowie ein Posten für  
schönes

bei **Hensel & Müller,** Holzhandlung zu Halle a/S. an der Merseburger Chaussee.

Zum Besten preuß. Krieger und deren Hinterbliebenen

**10,000 Thlr.**

**Nur 1 Thlr.**

kostet ein Loos zu der am 31. Januar f. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmt statt-  
findenden **garantirten Verloosung des vollkommen schuldenfreien**

## Mineralbades Fiestel bei Minden

mit 14 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen

als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, achten neuen Silberfachen (Thee-Service,  
20 Zuckerschalen, 40 Paar s. Leuchter, 80 Dgd. f. Löffel) 100 Lütticher Gewehren, 50 Belour-Teppichen, 366 Staats-  
Prämien-Looßen etc.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechtigende, auf 10 Jahre gültige  
Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen.  
Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher Plan wird jedem Loose beigelegt, ebenso  
die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einsendung  
des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

**Julius Spanier,** Haupt-Agent in Hannover.

(Herzu eine Beilage.)

So eben erhielten wir (Verlag von **A. Hoffmann u. Co.** in Berlin):

Eine neue komische **Kinderschrift.**

**Hans in allen Gassen.**

Eine lustige Kindergeschichte von **H. J. Hornig.** Mit 16 colorirten Bildern von **H. Hofemann.** Hoch-Quart. In color. Umschlag geb. **Preis 25 Sgr.** Dieses originelle Kinderbuch (vom Verfasser der „Reise ins Märchenland“) ist drollig und erheiternd in Wort und Bild und wird Kindern eine höchst willkommene Gabe sein. Wir empfehlen es allen Eltern aufs Wärmste. In der **Stollberg'schen Buchhandlung** vorrätig.

**Neusilberne und Compositions-Vorlege-, Ess- und Theelöffel, Gardinenhalter und Rosetten** neuester Muster, **Englische und Solinger Messer und Scheeren, Portemonnaies und Cigarren-Etuais, Bürsten und Kämmen** empfiehlt **F. A. Nägler.**

**Echte Rathenower Brillen** mit ordinairer und feinsten Einfassung in großer Auswahl. **F. A. Nägler.**

**Serpentin-Wärmsteine** empfiehlt **F. A. Nägler.**

**Gummischuhe** bester Qualität empfiehlt **F. A. Nägler.**

**Schlittschuhe** mit und ohne Lederzeug empfiehlt **F. A. Nägler.**

**AVIS für Damen!**

Der geehrten Damenwelt zeige ich ergebenst an, daß ich Vorseichnungen jeder Art auf Wäsche zc. schnell und sauber ausführe und bitte um gefällige Aufträge.

Merseburg, den 3. December 1866.

**H. Plötz,**

Entenplan vis à vis dem Gasthose zum rothen Hirs.

Die lithographische Anstalt von **Robert Plötz in Merseburg**

empfehl't sich zur Anfertigung von Adress- und Einladungskarten, Rechnungen, Etikettes zc.

**Visitenkarten,**

als ein sehr billiges und passendes Weihnachtsgeschenk, werden schnell und sauber angefertigt von **H. Plötz, Lithograph.**

Im Verlage von **Amthor & Fleiß** in Gera erschien und ist auch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Merseburg** vorrätig **Fr. Stollberg:**

**Register**

**Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch**

und zu der **Allgemeinen Deutschen Wechselordnung**

von **L. Lindau,**

Landgerichtsassessor a. D.

Preis 10 Sgr.

Der Ankauf obiger überdies so sehr billigen Schriften dürfte für jeden Besitzer des Deutschen Handelsgesetzbuchs und der Deutschen Wechselordnung willkommen, ja selbst eine Nothwendigkeit sein, da die beiden Gesetzbücher für Juristen und Laien erst durch sie recht zugänglich werden.

**Das wahrhaft Reelle bewährt sich immer.**

Dies beweist nachstehender an Herrn Apotheker **Bergmann** in Pa. is. 70 Boulevard Magenta, gerichtete Brief:

Gehörter Herr College:

Ersuche Sie um schleunigste Zusendung von 2000 Hülsen Ihrer patentirten **Zahnwolle** und kann nicht unterlassen, Ihnen Bericht zu geben, daß dieser Ihr Artikel von Tag zu Tag an Beliebtheit gewinnt.

Mit collegialischer Hochachtung!

**Josef v. Török** in Pest. Apotheker zum heil. Geist.

\*) Depot in den **Apotheken** zu **Lauchstädt, Schaffstädt, Querfurt, Dürrenberg** und **Apotheker** **Danz** in **Droßsig.**

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehlen wir unser Lager von **Regulateurs** mit und ohne Schlagwerk von 13—32 Thlr., **Paris. Pendeluhren** ganz vergoldet in den neuesten Modells 15—45 **Genf. Musikwerke** 2—8 Stück spielend 3 1/2—36 **Reiseweckeruhren** mit und ohne Lichtanzünder 4 1/2—6 1/2 **Ancre- und Cylinderuhren** in goldnen Gehäusen 20—90 verglichen in silbernen Gehäusen 7 1/2—22 **Nachtuhren, Comptoir- und billigen Wanduhren** unter Zusicherung reeller Bedienung und einjähriger Garantie. **Louis Ernst & Sohn** in **Leipzig**, Thomaßg. 3.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Vom Militair wieder entlassen, mache ich meine werthesten Kunden und einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich von nun an wieder alle Arten Wäsche-Nähereien besorge und bitte das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, um gütigen Zuspruch bittet

**C. J. Lübe,** Maschinen-Weißnäherei, kleine Rittergasse Nr. 193.

Oberhemden werden nach Maß gut passend angefertigt.

Einem geehrten Publikum Merseburgs und der Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab wöchentlich zwei bis drei Mal nach Leipzig fahre und geeignete Aufträge reell, prompt und billig besorge. **Hermann Schmidt,**

wohnhaft an der Neumarktsbrücke Nr. 962.

Zur bevorstehenden 2. Classe der mit Genehmigung der **Königl. Preuss. Staats-Regierung** stattfindenden **Hannoverschen Landes-Lotterie**

sind Loose zu Originalpreisen bei mir zu haben **ganze**, à 11 Thlr. 20 Sgr., **halbe**, à 5 Thlr. 25 Sgr., **viertel**, à 2 Thlr. 27 1/2 Sgr. Merseburg, den 3. December 1866.

**Louis Zehender,** Hofmarkt 501.

**Chemnitzer tiefschwarze Canzlei- u. Comptoir-Tinte,** für Gänse- und Stahlfedern,

vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr., empfiehlt die **Papierhandlung** von

**Gustav Lots.**

**Aromatische Nictwalle,**

unübertrefflich sicherstes Mittel gegen Gliederreihen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die **Apotheken** zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt** und **Dürrenberg.**

Am **10. December d. J.**

Ziehung II. Classe 148.

**Hannoversche Lotterie.**

Hierzu empfehle noch **Original-Loose** **ganze halbe viertel** à 11 Thlr. 20 Sgr., à 5 Thlr. 25 Sgr., à 2 Thlr. 27 1/2 Sgr.

**Die Haupt-Collection**

von

**A. Rolling** in Hannover.

Auswärtige Aufträge werden auf das Prompteste effectuirt, Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sofort nach Entscheidung zugesandt.

Zeichnungen auf **Märkisch-Posener Eisenbahn,**

**Stammaactien** à 80 % 5 % **Stamm-Prioritätsactien** à 95 % nehme ich entgegen und ertheile ich gern mündlich etwa gewünschte Auskunft darüber.

Merseburg. **Friedrich Schulte,** Bankgeschäft.

# Anthosenz,

nach achtjährigem Besehen nunmehr als **Universal-Composition** hergestellt, welche mit voller Berechtigung die **Quintessenz des Gabelsten und Stärkendsten aus den feinsten und heilkräftigsten Pflanzenstoffen** genannt zu werden verdient, kann in Wahrheit nicht allein als **das angenehmste Parfüm** empfohlen werden, sondern hat sich auch als **das vorzüglichste unter allen Schmerzmitteln**, ganz besonders gegen jede Art von Zahnschmerzen und Zahnleiden, glänzend bewährt. Als **Stärkungsmittel** bei Schwächezuständen des menschlichen Körpers und aller seiner Theile, wie bei Ohnmachten, Kopfschmerzen, Gliederreizen u. s. w., ist die Anthosenz von hervorragender Wirksamkeit, wie die rühmlichen Anmerkungen vieler geehrter Conumenten zur Genüge beweisen. — Die Anthosenz wird in Flaschen zu 5, 7½, 15 und 30 Sgr., = 18, 27, 53 und 105 Kr. rh. verkauft und ihres äußerst lieblichen und anhaltend feinen Wohlgeruchs wegen nicht nur in den meisten Parfümeriegeschäften, sondern in Folge ihrer sonstigen mannichfaltigen Eigenschaften auch bereits in zahlreichen Material- oder Specereihandlungen geführt.

## Kräuter = Malz = Brustsaft

des Dr. **Hess**, nach langjährigen Erfahrungen in unübertrefflicher Güte nur von dem Unterzeichneten bereitet, ist bei Hefeferte, Grippe, Husten, Verschleimung, Answurf u. s. w., so wie überhaupt bei Hals- und Brustleiden aller Art, **das aller vorzüglichste, bewährteste und beste Hausmittel**, sowohl für Kinder, wie auch für Erwachsene jeden Alters, und wird in Flaschen zu 5 und 10 Sgr., = 18 und 35 Kr. rh. verkauft.  
Bei der außerordentlichen Güte und Beliebtheit dieses **Kräuter = Malz = Brustsaftes** erlaube ich mir, die Herren Wiederverkäufer ganz besonders auf denselben aufmerksam zu machen.

## Kräuter = Malz = Kaffee,

nur nicht fabricirt von Dr. **Hess** in Berlin, ist eine Zusammenfegung magenshärkender, die Verdauung befördernder Kräuter und gut nährender Bestandtheile. Ohne jede Beimischung drahtischer oder narkotischer Stoffe, beruht seine heilsame Wirkung nur auf guter Ernährung und Stärkung der Verdauung, namentlich bei Magenschwäche; es kann daher den Familien sowohl wie im Allgemeinen wie besonders für Wöchnerinnen, Ammen, Reconvalescenten und Kinder, auch bei Wropheln etc., dieser **Kräuter = Malz = Kaffee** statt des wirklichen, oft schädlichen Kaffees nach dem Ansprüche bewährter Aerzte auf das Gewissenhafteste empfohlen werden. Der Verkaufspreis pro Paket ist nur 5 Sgr. = 18 Kr. Rh. — Nachdem nun durch neue Einrichtungen dieser **außerordentlich vorzügliche Kräuter = Malz = Kaffee** in umfangreicher Weise geliefert werden kann, erlaube ich mir den resp. Herren Kaufleuten, welche davon noch nicht am Lager haben, denselben zum **Wiederverkauf** zu offeriren und bemerke, daß **Herr F. A. Wald**, Mohrenstr. Nr. 37a in Berlin, welchem ich den **alleinigen General = Vertrieb** für meine sämtlichen Artikel übertragen habe, die Bezugsbedingungen stets franco mittheilen wird, jedoch nur auf portofreie Briefe oder Streifenbände, aus denen die Firma deutlich zu ersehen ist.

Gegen frankirte Einfindung der entsprechenden Selbstbeträge an Herrn **Wald** wird selbiger von obigen Artikeln auch nach allen Orten des In- und Auslandes direct versenden, ohne Verpackungskosten zu berechnen. — Man richte alle Anfragen, Selbstsendungen und Bestellungen nur an Herrn **F. A. Wald**, Mohrenstraße 37a in Berlin.

Berlin.

Dr. **Hess**,

königl. preuß. approbirter Apotheker 1. Cl. und technischer Chemiker; Lehrer der Gesundheits- und Naturwissenschaften; Fabrikant von technisch-chemischen und Gesundheits-Artikeln.

## Lebensversicherungs - Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Durch die von dieser Anstalt beschlossene Dividende-Vertheilung im Jahre 1867 ersparen die betreffenden Mitglieder an ihrer nächstjährigen Prämienzahlung wiederum

**32 pro Cent**

wodurch sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von 35 Jahren auf 2 Thlr. — Ngr 6 Pf. für 100 Thlr. 40 = 2 = 9 = 1 = 100 =

stellen, weshalb die obige Anstalt ebensowohl hinsichtlich ihrer **nachhaltigen Billigkeit** als ihrer **bewährten Sicherheit** und ihrer **vortheilhaften, den Beitritt erleichternden Versicherungs = Bedingungen** zu empfehlen ist.

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10000 Thlr.; zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters, vermittelst kostenfreier Gesellschafts-Agent **Mindfleisch** in **Merseburg**.

## Frisch geräucherten Lachs,

Kieler Sprotten und Speckbücklinge, Lüneburger Bricken, Bratheringe mit guter Gewürzsauce, Anchovis und Sardinen, prima Schweizer und Limburger Käse, süßes Pflaumenmus, gut kochende Hülsenfrüchte, selbst eingemachte Pflaumen, Preiselbeeren und Perlzwiebeln

empfiehlt

**Gottfried Hädrich**  
an der Stadtkirche.

Im Verlage von **Eduard Trewendt** in Breslau erschienen und ist in der Buchhandlung von **Fr. Stollberg** eingetroffen:

## Rathgeber auf dem Wochenmarkte.

Eine Ergänzung zu jedem Kochbuch.

Von **Karl Ruß**.

8. 33/4 Bog. Elegant in illustrirem Umschlag mit vergoldeter Rückenpressung gebunden.

**Preis nur 1 Thaler**

Ein Hülf- und Handbuch für jede denkende, gebildete Hausfrau — und Alle, die es werden wollen, — in welchem alle Gegenstände des Wochenmarktes nach den verschiedensten Seiten hin beleuchtet sind. Eingedenk dessen, daß die populäre Naturwissenschaft, wie in alle Zweige der Industrie, Gemberthätigkeit, Künste u. s. w., so auch längst in das stille Gebiet der Frauenwelt tief eingedrungen und in ihren Lehren und Wahrheiten für den Haushalt außerordentliche Vortheile und Wohlthaten gebracht hat, bietet der bekannte Verfasser hier eine Schilderung aller dieser meistens in Rohstoffen und Rohproducten bestehenden Haushaltungsgegenstände in naturwissenschaftlicher und sanitätlicher, sowie zugleich in kulturgeschichtlicher, historischer Beziehung. Hiernach ist dies Buch als eine nothwendige Ergänzung zu jedem Kochbuch zu betrachten, in der namentlich die sicheren und sachgemäßen Nachweisungen des Nahrungswerthes, der Verfälschungen und Verderbnis, der normalen guten oder schlechten Beschaffenheit aller dieser Nahrungsmittel von großem Werthe erscheinen. Der Anhang bietet außerdem wohl zu beherzigende Rathschläge gegen viele alltägliche Uebel und Gefahren in der Häuslichkeit.

## Gas-Coaks

der **Leipziger Gas-Anstalt** aus engl. und Zwickauer Kohle gewonnen, allermächtig als der Vorzüglichste anerkannt, empfiehlt **fortirt** für Haushaltungs- und Schmiedeseuer, für Eisengießerei und Dampfesheizung etc. etc. sich vorzüglich eignend. — Bei Aufnahme von 40 Scheffel und mehr à 7½ Ngr. ab Plaz.

**C. S. Schulze, Leipzig,**

Comptoir und Lager vis à vis der Gas-Anstalt.

## Inserate

in sämmtl. existirende Zeitungen werden zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Annoncenbureau von **Eugen Fort** in Leipzig.

## frisches Lichtbier

von **jetzt ab jeden Dienstag** in der Brauerei „zum halben Mond.“ **Hentschel.**

## Allen Haarleidenden

empfiehlt sich als das geeignetste Mittel folgende Schrift des **Dr. Henry: Haarleiden und Haarerzeugung!** Mit Angabe der besten Mittel. Preis 7½ Sgr. Dies Werkchen ist direct von **S. Mode's** Buchhandlung, Poststr. 28 in Berlin, sowie durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.

## Herzog Christian.

Donnerstag, den 6. December **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch. **Robert Eckardt.**

# Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die Expedition für Zeitungs-Annoncen von Haasenstein & Vogler

in Hamburg, Frankfurt a/M., Wien und Berlin unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discret besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Porto und der Mühwaltung, auch bei grösseren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. Zeitungsverzeichnisse mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt und rectificirt, gratis und franco.

Der bevorstehende 1. Januar ist der Tag, an welchem vor 60 Jahren Sr. Majestät der König in die Armee eingetreten ist. Alle getreuen Preußen, welche sich einer Dank- und Glückwunschadresse zur Feier dieses Tages anschließen wollen, werden benachrichtigt, daß eine solche zur Unterschrift bis zum 12. d. M. im goldnen Arm und in der Ressource hieselbst ausliegt.

## Krebs's Restauration.

Donnerstag den 6. December Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst. Auch steht daselbst ein im guten Zustande befindlicher einspänniger Leiterwagen zu verkaufen.

## Gesangverein.

Freitag den 7. December Keine Uebung.

Donnerstag am 6. d. M., Abends 8 Uhr, Sitzung des stenographischen Vereins. Der Vorstand.

### „Nordstern“

Diese Lebensversicherungs-Gesellschaft eröffnet mit Beginn des nächsten Jahres ihr Geschäft.

Es werden in allen Städten und Kreisen Preußens und Deutschlands Haupt-Agenten ernannt, welche nur mit der Direction correspondiren, und berechtigt sind, Unter-Agenten anzustellen.

Bewerbungen um diese einträglichen Stellungen werden, mit Angabe von Referenzen, erbeten an

Die Direction in Berlin, Charlottenstraße 9.

Am letzten Freitage gegen Abend ist in der Breitestraße von der Wiemannschen Wehhandlung bis zum Kaufmann Elbe ein Pelztragen verloren worden. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen angemessene Belohnung beim Kaufmann Herrn Schönlicht abgeben.

Ein schwarzer Pelztragen mit braunen Streifen und rother Seide gefüttert ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Unteraltenburg Nr. 759 abzugeben.

Vom Grabe unferst theuren Vaters, des Webermeisters Eschert, zurückgekehrt, fühlen wir uns gedrungen, dem verehrten Kriegerverein sowie der verehrten Weberinnung, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen und denen, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank abzustatten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 3 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Rots oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen u. enthalten, finden keine Aufnahme. Expedition des Kreisblatts.

## Durchschnitts-Marktpreise des Monats November 1866.

	Scheffel	thl.	fg.	pf.		Pfund	thl.	fg.	pf.
Weizen	3	8	9		Kalbsteisch				6
Roggen	2	19	9		Schöpfensfl.			4	
Gerste	1	25	7		Schweinefl.			5	6
Haser	2	—	7		Butter			12	—
Bohnen	3	11	3		Bier	Quart		1	—
Linse	3	22	6		Branntwein			6	—
Erbsen	3	—	—		Heu	Centner		1	5
Kartoffeln	—	25	—		Stroh	Schock		7	18
Rindfleisch	Pfund	—	5	—					

## Kirchennachrichten von Merseburg.

### Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Geschirrführer Thieme eine Tochter; dem Maschinenbauer Lapp ein Sohn; dem Papiermacher Schwappach ein Sohn. — Gestorben: der Lohnkutscher F. W. Unger mit 39 J. Ch. A. Duerfurth hier; der Schmiedeges. C. W. Mang mit 85 J. Viebing hier; der Handarb. S. A. C. Lehner mit 6. C. B. Gamsch hier. — Gestorben: die unehel. Tochter der leb. Wiemann, 7 W. 4 J. alt, am Blutschlag; der jüngste Sohn des Weibhändlers, Albert, 7 W. 25 J. alt, an Krämpfen; der Leinwebermstr. Eschert, 50 J. alt, am Brustkrankheit; die nachgel. Wittwe des Maurergef. Ente, 72 J. 11 M. alt, am Blutschlag.

Donnerstag, Abends 7 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Zimmermstr. Kops ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. Niemann eine Tochter; ein außerehel. Sohn. Gestorben: die hinterl. Wittve des Maurers Varisch, 70 J. 10 M. 21 J. alt, am Schlagfluß; die jüngste Tochter des Handarb. Kieß, 10 J. 11 M. 21 J. alt, an der Wasserfucht.

Altenburg. Geboren: dem Bürger und Deconom Morgenroth eine Tochter; dem Schmiedeges. Grenzboffer ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Schuhmachermstr. Krillhaase, 10 J. 10 M. 3 W. alt, an der Cholera; der jüngste Sohn des Handarb. Drese, 10 M. alt, an Krämpfen.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem Handarb. Schiel eine Tochter. Gestorben: der Maschinenführer A. Dietrich mit 45 J. Eschhorn.

## Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat November.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
<b>Einnahme.</b>			
Kassenbestand vom Monat October	2978	14	6
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	22331	1	—
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	601	16	3
Aufgenommene Darlehne	—	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse	3053	—	—
Monatssteuern der Mitglieder	699	28	6
Reservefonds	18	—	—
Insgemein	11	15	—
<b>Summa</b>	<b>29693</b>	<b>15</b>	<b>3</b>
<b>Ausgabe.</b>			
Gegebene Vorschüsse	19442	—	—
Zurückgezahlte Darlehne	2933	25	—
Zurückgezahlte Monatssteuern	38	—	—
Abgehobene Einlagen	2031	22	7
Gezahlte Zinsen	58	28	6
Verwaltungskosten	4	24	—
Insgemein	26	23	—
<b>Summa</b>	<b>24536</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Mithin Bestand</b>	<b>5175</b>	<b>12</b>	<b>2</b>

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt unterm 29. d. M. folgende Berichtigung:

Merseburg, den 27. November. (Der Antrag des Hrn. Eberly). In der Sitzung des Abgeordneten Hauses am 24. d. M. hat der Abgeordnete für Merseburg St. G. R. Eberly den Antrag gestellt, daß die den Stiftern Merseburg, Raumburg und Zeitz aus der Staatskasse zufließenden Zuschüsse zur Verzinsung und Tilgung von Schulden gestrichen werden. Das Motiv für seinen Antrag ist, daß diese Stifter hinreichend ausgestattet sind. Der Abgeordnete für Merseburg nimmt dabei an, daß die genannten Stifter mit den Dom-Capiteln in Merseburg und Raumburg, sowie dem Collegiatstift in Zeitz identisch sind. Die gedachten Stifter sind aber ohne jede Beziehung zu diesen Capitalien. Es sind Landschaften, die zu sächsischen Zeiten abgesonderte Verwaltungsorgane und selbstständige Vertretung hatten und welche in den Kriegen bis 1815 durch Schulden für Kriegszwecke so überladen waren, daß eine Staatshilfe nicht zu vermeiden war. Sie wurde in einer Rente von 6700 Thalern den verpflichteten Gütern und Gemeinden als eine Beihilfe zur Verzinsung und Tilgung der Kriegsschulden gewährt. Wenn ein Abgeordneter Angelegenheiten des von ihm vertretenen Kreises bespricht, so ist zu verlangen, daß er sich orientirt. Die Folge der Annahme seines Antrags wäre, daß die gedachten Landschaften die Mittel zur Tilgung der noch vorhandenen Kriegsschulden anderweit aufbringen müßten, die ihnen jetzt durch die Staatshilfe zufließen. Es fragt sich, ob es der Wunsch des Abgeordneten für Merseburg ist, die vorhandenen Sympathien für ihn durch das Geschenk einer neuen Last zu verstärken. (Eingefandt.)

**Conservativ und liberal.**

Der Minister des Innern bezeichneter die Stellung der Regierung zu den verschiedenen Parteien etwa in folgenden Sätzen: die jetzige Regierung wolle überhaupt nicht im Sinne einer Partei regieren, sie habe allerdings conservative Ueberzeugungen, aber mit diesen sei es durchaus verträglich, daß sie sich mit gemäßigten liberalen Männern über freisinnige Maßregeln zur Verbesserung und Entwicklung des Staatswesens verständige. — nur dürfe man nicht Maßloßes von ihr verlangen. Die Regierung, fügte er hinzu, wolle die Gesetze so liberal handhaben, wie es bei den conservativen Grundsätzen möglich sei.

Man hat hierin einen Widerspruch finden wollen: es sei nicht möglich, gleichzeitig conservativ und liberal zu sein.

Diese Behauptung aber beruht selbst nur auf der Verirrung des Parteiwesens. Wer behauptet, daß ein Conservativer nicht zugleich freisinnig sein könne, der nimmt entweder den Begriff „conservativ“ nicht in seiner wirklichen Bedeutung, oder er hat bei dem Wort „liberal“ eine besondere Art von Liberalismus im Sinne.

Eine wirkliche conservative Gesinnung ist mit einer echten Freisinnigkeit so durchaus vereinbar, ja notwendig verbunden, daß sogar, wie ein Abgeordneter hinzufügte, nur ein conservatives Ministerium wirklich liberal regieren kann.

Conservativ sein heißt zunächst: auf die Erhaltung des Bestehenden bedacht sein, — der Gegensatz dazu ist: revolutionair, d. h. auf den Umsturz des Bestehenden bedacht sein.

Liberal im allgemeinen Sinne des Wortes sind alle diejenigen, welche eine freisinnige Gestaltung der Staatseinrichtungen wollen; dies kann aber auf zwei verschiedenen Wegen erstrebt werden, entweder durch allmähliche freisinnige Fortentwicklung des Bestehenden, oder in dem man das Vorhandene mit einem Male von Grund aus (radical) zu verändern sucht. Deshalb unterscheidet man zwischen gemäßigten Liberalen und radicalen Liberalen: Jene stehen, weil sie an das Bestehende anknüpfen, den Conservativen näher, die Radicalen dagegen, weil sie eine rasche und rücksichtslose Umgestaltung wollen, den revolutionären, nur daß diese die Umwälzung auch durch Mittel der Gewalt herbeizuführen trachten.

Kann nun ein Conservativer, da er die Erhaltung des Bestehenden will, zugleich mit den Liberalen die Fortentwicklung wollen? Gewiß, er muß sie wollen, wenn es ihm mit der Erhaltung Ernst ist. Jeder einsichtige Conservative weiß, daß man die Staatseinrichtungen nur erhalten kann, wenn man sie den neu entstehenden Bedürfnissen entsprechend fortbildet. Nichts in der Welt bleibt absolut stehen: wer nicht mit vorwärts will, der bleibt nicht stehen, sondern er kommt weiter zurück, und was man bloß erhalten, nicht bessern will, das verfällt allmählich in Trümmer.

Eine ernste und wirkliche conservative (d. h. erhaltende) Politik muß daher gerade um der Erhaltung willen eine stetige gesunde Entwicklung und Verbesserung des Bestehenden im Auge haben: sie wird ihre conservative Gesinnung und Aufgabe darin zu bewahren haben, daß sie jede Neuerung vorsichtig an das Bestehende anknüpft und niemals durch schroffe Umgestaltungen die Grundlagen des Staats erschüttern läßt, — aber gerade von diesem festen Boden aus und in dem Bewußtsein dieser sicheren Stellung wird sie um so zuverlässiger nach klarer und besonnener Würdigung der Bedürfnisse und Lebensbedingungen ihrer Zeit eine allseitige Entwicklung des Staatswesens ins Werk setzen können.

Eine conservative Regierung wird in solchem Streben in vollster Aufrichtigkeit eine Annäherung an die gemäßigten Liberalen erstreben; denn sie findet sich mit diesen in Bezug auf die Nothwendigkeit der Fortentwicklung überhaupt und in Bezug auf die Angemessenheit allmählichen Fortschreitens im Einverständnis, nur über das Maß des jedesmaligen Vorgehens können Meinungsverschiedenheiten obwalten.

Es liegt daher nichts Befremdliches darin, daß der Minister des Innern gleichzeitig das Festhalten an conservativer Gesinnung und doch die bereitwillige Annäherung und Gemeinschaft mit gemäßigten Liberalen verkündigt.

Ein Widerspruch kann darin nur gefunden werden, wenn man der Regierung statt einer wahrhaft conservativen eine sogenannte reactionäre, d. h. rückwärtende Politik unterschieben versucht. Es ist dies bekanntlich eines der gewöhnlichsten Mittel, um die Regierung zu verdächtigen: die Gegner derselben bezeichnen die Politik des Ministeriums leichtlich als eine reactionäre oder gar eine „feudale“, was so viel heißen soll, als suche die Regierung veraltete und freiheitsfeindliche Vorrechte zu Gunsten einzelner Stände wieder aufzurichten.

Ein solches Streben hat der conservativen Politik der jetzigen Regierung jeder Zeit fern gelegen: dieselbe hat fort und fort die Aufgaben und Ziele fest im Auge behalten, welche König Wilhelm gleich beim Antritt seiner Regenschaft bestimmt bezeichnet hatte und deren Durchführung nach dem Scheitern des früheren liberalen

Ministeriums dem jetzigen conservativen Ministerium unverändert überkommen ist.

Auf „gesunden, kräftigen, conservativen Grundlagen“ wollte der König von vornherein die Wohlfahrt der Krone und des Volkes fördern. Die „sorglich bessernde Hand“ sollte angelegt werden, um zu ändern, was gegen die Bedürfnisse der Zeit sei. „Diese Bedürfnisse richtig zu erkennen, zu erwägen und ihre Erfüllung ins Leben zu rufen, das sei das Geheimniß der Staatsweisheit, — von allen extremen, maßlosen Forderungen aber müsse man sich fern halten.“

Der Regent wies schon damals darauf hin, daß seinen wirklichen Absichten gegenüber überspannte Forderungen hervorträten, denen durch ein geselliges, aber energisches Handeln entgegenzutreten sei. Die Regierung dürfte sich nicht durch liberale Ideen willenlos treiben lassen, — vielmehr gerade solchen Versuchen gegenüber wahre Staatsweisheit bekunden.

Diese zugleich echt conservative und wahrhaft liberale Kundgebung des jetzigen Königs wurde damals von allen Liberalen im Lande mit lauter Freude begrüßt.

Wenn die hochherzigen Absichten des Königs zunächst nicht in voller Ausdehnung in Erfüllung gingen, so waren daran eben jene überspannten Forderungen Schuld, mit denen man von radicaler Seite die Regierung fort und fort zu treiben und zu drängen versuchte. Diesen Versuchen einen eben so geselligen, wie energischen Widerstand zu leisten und damit die conservativen Grundlagen für die weitere Entwicklung wieder zu befestigen, dies war die erste Aufgabe der jetzigen Regierung. Bei der Berufung des conservativen Ministeriums im März 1862 sagte der König von Neuem:

„Ein heilbringender Fortschritt kann nur gedacht werden, wenn man, nach besonnener und ruhiger Prüfung der Zeitlage, die wirklichen Bedürfnisse zu befriedigen und die lebensfähigen Elemente in den bestehenden Einrichtungen zu benutzen weiß. Dann werden die Reformen der Gesetzgebung einen wahrhaft conservativen Charakter tragen, während sie bei Uebereilung und Ueberstüßung nur zerstörend wirkten.“

Mit diesen königlichen Worten steht in vollster Uebereinstimmung, was der Minister des Innern als die gegenwärtige Auffassung und Stellung der Regierung bezeichnet hat.

Von dem Entgegenkommen der Liberalen wird es abhängen, inwieweit die hochherzigen Absichten Sr. Majestät des Königs, die Bestrebungen nach „freisinnigen Reformen der Gesetzgebung und Verwaltung“ — „auf gesunden, kräftigen, conservativen Grundlagen“ nunmehr zur Verwirklichung gelangen können.

Florenz, 26. November. Die Wahrscheinlichkeit für die definitive Lösung der römischen Frage scheint sich in dem Maße zu vermehren, als sich der Termin für den Abzug der französischen Truppen nähert. Die Angelegenheit der päpstlichen Schuld befindet sich, dem Besnehmen nach, auch auf dem besten Wege der Erledigung, und die italienische Regierung wird nicht allein die auf den annectirten Provinzen haftende Schuld übernehmen, sondern auch die Rückstände seit 1860, wo bekanntlich die Einverleibung der Marken und Umbrien stattfand, zahlen. Die Bischöfe, welche ausgewiesen werden mußten, dürfen in ihre Diöcesen zurückkehren, diejenigen einbezogen, welche Rom zu ihrem Zufluchtsort gewählt hatten. Somit würde bloß die wichtige Frage der weltlichen Herrschaft des Papstes übrig bleiben.

Köln, Donnerstag 30. November. Eine Pariser Correspondenz der „Rheinischen Zeitung“ meldet: Kaiser Maximilian reiste am 29. October Abends aus der Hauptstadt nach Orizaba ab, nachdem im Laufe des Tages eine Depesche aus Europa eingetroffen war. Der Kaiser sprach seine Absicht aus, nach Europa zurückzukehren, ohne jedoch der Krone zu entsagen.

Am 17. October erhielt der Kaiser Nachricht von der Ankunft des Generals Castellana; er gab in Folge dessen seinen Reiseplan auf und kehrte am 19. October nach der Hauptstadt zurück. General Castellana sollte Ende October eine Unterredung mit Maximilian haben und seinen Bericht am 5. November einschicken.

Ueber die Insurrection auf Kandia liegen erneuert Berichte vor, welche beweisen, wie wenig glaubwürdig die türkischen Berichte über das Erlöschen des Aufstandes gewesen sind. Ein über Djeffa aus Konstantinopel gekommenes Telegramm meldet, daß die Insurgenten einen großen Theil der Insel im Besitze haben, indem General Koroneos den östlichen Theil derselben, andere Abtheilungen anderweite Punkte behaupten. Ein zweites directes Telegramm aus Athen, 26. November, setzt uns in Kenntniß, daß um das Kloster Arfadion ein heftiger Kampf stattgefunden, und die Türken in demselben dem Kürzern gezoßen haben. Wenn auch zugegeben wird, daß diese Berichte aus griechischer Quelle stammen, so spricht es doch sehr lebhaft für die Richtigkeit ihrer Angaben, daß jetzt auch die unter der strengen türkischen Censur in Konstantinopel erscheinenden Blätter es nicht mehr läugnen, daß ein Theil der Insurgenten in Kandia den Kampf fortsetze.